

BRUNO ERNST LIŠKA

1

Rudolf Brunngraber wurde am 20.9.1901 in Wien geboren.
Die Eltern stammen aus bäuerlichem Milieu. Der Vater war Maurer. Er ist im Wiener Arbeiterbezirk Favoriten aufgewachsen.

Nach dem I. Weltkrieg wandert er durch Europa und kommt bis nach Skandinavien.

Dort war er von 1920 - 1922: Als Fabrikarbeiter
Steinbruchtagelöhner
Kinogeiger
Zeitungsverkäufer
Docker etc.

1923 wieder in Wien: Autodidakte Studien über Pol. Ökonomie und Soziologie. Dann Lehrerseminar, ohne Beruf auszuüben.

Soz. dem. Bildungszentrale zur Verfügung gestellt, Mit Abendvorträgen über Wasser gehalten.

1926 - 1930: Studium an der Kunstgewerbl. Schule der Stadt Wien.

Er wird 1931 Mitarbeiter von Otto Neurath, im "Institut für Bildstatistik". Bis 1934 dort tätig.
R.B. schreibt gerne Erzählungen und legt O.N. einen psycholog. Roman vor, doch dieser imponiert O.N. nicht, R.B. solle lieber einen Roman mit wirtschaftsgeschichtlichem Hintergrund schreiben.

Damals herrschte seit 1929 die Weltwirtschaftskrise mit Arbeitslosigkeit, Inflation, Rationalisierung, (Taylorismus), Trustwesen. 1. Gegner des Helden Karl

Lakner). → *Frederich Winslow Taylor, optimale Ausnutzung der Arbeitskraft*
Der Roman heisst "Karl und das XX. Jahrhundert" und schildert das triste Leben eines Arbeitslosen der damaligen Zeit. Den Hintergrund bilden die genannten Tatsachen.

Es ist der 1. Roman der Strömung der "Neuen Sachlichkeit", einer Strömung, die dem Realismus und Naturalismus nahe ist. Vorläufer Dos Passos mit "Manhattan Transfer", Alfred Döblin "Berlin Alexanderplatz" etc.

Der Roman erschien 1932 erstmals. neu im Jahre 1952 unter dem Titel "Die Zeitlawine".

In der Hitlerzeit war er verboten, weil marxistisch, defailltistisch, pazifistisch.

Zu Beginn der Dollfuß-Ära war er ganz kurz

Präs. d. Vereinigung sozialistischer Schriftsteller,
Schreibverbot während der austrofaschistischen Ära.

Während die Dichter des 19. Jahrhunderts Dichter-
philosophen waren, ist R. B. als Dichtersoziologe zu
bezeichnen.

1940 - Aus der Reichsschrifttumskammer entfernt.

1941 - Der bedeutendste Roman von R.B. erscheint,
ein 2. Roman der "Neuen Sachlichkeit", mit
dem Titel "Zucker aus Cuba".

Es handelt sich um die Zeitspanne von 1915 -
1933. Es geht um den Aufstieg und Fall Kubas als

1. Zuckerland der Erde im Spiegel der Familien
Laval und Lavalez, ursprünglich aus Frankreich
stammend, dann von Haiti aus nach Kuba eingewandert.

Der Roman handelt von Spekulation, Intrigen, Brutalität,
Mord sowie die diktatorischen Verhältnisse im Kuba
der Grossgrundbesitzer. Die herrschende Klasse der
Plantagenbesitzer ist in den Weltmarkt und die Welt-
politik verstrickt.

Ihre einseitige Ausrichtung mit dem US-Kapitalismus
und dessen Markt, seit der WW-Krise 1929 die Abwendung
der USA vom Kubanischen Zucker durch mehr Eigenanbau.
Und die Unfähigkeit der Pl.Besitzer, sich an anderen
Ländern zu orientieren.

R.B. soll 1920 und 1935 auf Kuba gewesen sein, denn
der Roman ist mit großer Sachkenntnis geschrieben.

Weil das Buch gegen den US-Kapitalismus Stellung nimmt,
durfte es im III.Reich erscheinen, auch damit bewiesen
werde, daß die Nazis nicht zensurieren.

Zw. Okt. 1941 und Feb. 1943 gab es 3. Aufl. mit
40.000 verkaufter Exemplare.

1947 - neu in Wien aufgelegt.

R.B. hat zu vielen, auch heute noch aktuellen Themen
Bezug genommen. Tierversuche, Heroinhandel, Antifaschismus,
Funk und Radio, 2 Liebesromane hat er geschrieben,
davon einen zum 12. Feb. 1934 mit dem Titel "Der Weg durch
das Labyrinth".

3

Nach dem II. Weltkrieg:

Obmann des BSA/Fachgruppe Schriftsteller.

Vorsitzandsmitgl. Pen-Club.

SPÖ-Sektionen-Referent.

Gr. Saal d. Wr. Konzerthauses.

Werke in 18 Sprachen übersetzt. Mehr als 1 Million
veröffentlicht.

*Nicht
Bewert.*

Mitgl. der "Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Ausgezeichnet mit dem Julius-Reich-Preis (1932)

Lit- Preis- Träger der Stadt Wien (1950)

⊕ J. 4. 1060

Gem.Bau nach R.B. in Wien 10 benannt, Arthaberpl. 12-15

1957-1959 gebaut. ~~In der Nähe einer interessanten~~

VHS.

STÄDTISCHE BÜCHEREI

1150, Schwendergasse 41 Tel. 83 36 54 Haltestelle 52, 57A, 58

und

Edition die Donau hinunter

laden ein zur Buchpräsentation

Rudolf Brunngraber: Zucker aus Cuba

Roman eines Goldrausches

„Kommentierte Neudrucke von Texten des
20. Jahrhunderts“



Wolfgang L. MÜLLER liest aus Brunngrabers Buch
über die Machenschaften zweier Familien auf Kuba
in den Jahren 1915 - 1935.

Für Einführung und Diskussion stehen die
Herausgeber Dr. Ruth ASPÖCK und Bruno E.
LISZKA zur Verfügung.

ORT : Städtische Bücherei
15., Schwendergasse 41
(HdB 15)

ZEIT : Donnerstag,
24. Februar 1994
19 Uhr

EINTRITT FREI !

DISKUSSION !

KLEINES BUFFET !

Gefördert vom Verein der Freunde der Städtischen Büchereien

**JUGEND
BILDUNG**